Bilder in ganz Europa verstreut

Neu gegründeter Verein will das Werk Friedrich J.H. Schneiders bewahren

Rund 1500 Arbeiten hinterließ der Dortmunder Maler Friedrich J.H. Schneider (1923–2001). Sein sehr umfangreiches Werk ist in ganz Europa verstreut. Der neu gegründete Verein „Freunde der Kunst des Dortmunder Malers F.J.H. Schneider" hat es sich zur Aufgabe gemacht, das verstreute Werk zu recherchieren, zu sammeln und zu bewahren.

Der jüngste Sohn des Künstlers, Raphael Schneider, umschreibt als Vereinsvorsitzender das Werk seines Vaters: „Beeindruckend dokumentierte F.J.H. Schneider Krieg, Gewalt und Verfolgung im Dritten Reich sowie die Armut der ersten Nachkriegsjahre. Die Aussöhnung mit Frankreich begleitete er mit einer Fülle von Gemälden. Darunter französische Landschaftsimpressionen und Porträts, die er vorwiegend in Frankreich malte. Später faszinierte ihn u. a. Asien, wo eine Serie von Stillleben entstand. Farbstarke, naiv-realistische, später expressionistische Darstellungen stehen im Zentrum seines Malstiles."

Der Verein will die Hintergründe der Entstehung der Bilder, ihren zum Teil zeithistorischen Charakter sowie die Biographie des Künstlers erforschen und dokumentieren. Die Öffentlichkeit soll durch Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen zu der facetten- und themenreichen Arbeit informiert werden.

Auch das Selbstporträt des Künstlers folgt konsequent dem farbstarken Malstil Schneiders.

Erste Aufgaben des Vereins sind: Begleitung einer Galerie im Internet (www.fjh-schneider.de), Aufbau eines Forums für Sammler und Interessierte. In Vorbereitung sind mehrere Ausstellungen, um die Kunst auch einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.